**Zeitschrift:** Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic

grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

**Band:** 38 (1978)

Heft: 6

**Anhang:** [Fortbildung]

Autor: [s.n.]

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# **Pflichtkurs**

# Einführung in «Arithmetik und Algebra 2»

Kurspflichtig sind alle Sekundarlehrer, die Mathematik erteilen.

Leiter:

Prof. W. Hohl

Gruppenleiter:

H. Bardill, M. Bischoff, J. Dössegger, P. Dürr, Sr. H. Friedrich, Chr. Gartmann, P. Grischott, M. Känel, P. Lanfranchi, C. Leoni, M. Schmid, G. Weber, D. Arquint

Zeit:

1. Teil: Freitag/Samstag, den

22./23. Juni 1979

2. Teil: Freitag/Samstag, den

17./18. August 1979

Ort:

Chur, Quaderschulhaus

Programm

Freitag, 22.6.79

09.30 Uhr

Alle:

Kurseröffnung

09.45 Uhr

Phil. I:

Plenum

Potenzen und zweite Wurzel: Z: Negative Zahlen und ihre Ordnung

Gleichungslehre

Phil. II:

Arbeit in Gruppen

11.00 Uhr

Phil. I:

Arbeit in Gruppen

Phil. II:

Plenum, wie oben.

13.30 Uhr

Phil. I:

Plenum

Z: +, -, ., :; mehrgliedrige Terme, Rechnen mit Zahlvariablen Gleichungslehre

Phil II:

Arbeit in Gruppen

14.45 Uhr

Phil. I:

Arbeit in Gruppen

Phil. II:

Plenum, wie oben.

16.00 Uhr

Jahresversammlung des Bündner Sekundarlehrer Vereins

Samstag, 23.6.79

08.00 Uhr

Phil. I:

Plenum

Teilbarkeit von Zahlen aus N<sub>o</sub>: Regeln, Primzahlen, ggT, kgV *Gleichungslehre* 

Phil. II:

Arbeit in Gruppen

09.45 Uhr

Kaffeepause

10.15 Uhr

Phil. I:

Arbeit in Gruppen

Phil. II:

Plenum wie oben.

Freitag, 17.8.79

09.30 Uhr

Alle:

Kurseröffnung

09.45 Uhr

Phil. I:

Plenum

Einführung der Brüche, Erweitern und Kürzen, Ordnung, Gleichnamigmachen: +, -, ., :

Phil. II:

Arbeit in Gruppen

11.00 Uhr

Phil. I:

Arbeit in Gruppen

Phil. II:

Plenum, wie oben.

13.30 Uhr

Phil. I:

Plenum

Dezimalzahlen; Verhältnisse und

Verhältnisgleichungen; Propor-

tionalität

Relationen / Funktionen

Phil. II:

Arbeit in Gruppen

15.00 Uhr

Kaffeepause

15.30 Uhr

Phil. I:

Arbeit in Gruppen

Phil. II:

Plenum, wie oben.

Samstag, 18.8.79

08.00 Uhr

Phil. I:

Plenum

Proportionalität und umgekehrte

Proportionalität, Prozentrech-

nung

Relationen / Funktionen

Phil. II:

Arbeit in Gruppen

09.20 Uhr

Kaffeepause

09.50 Uhr

Phil. I:

Arbeit in Gruppen

Phil. II:

Plenum, wie oben.

11.10 Uhr

Alle:

Film

# Diese Anzeige gilt als Aufgebot. Es erfolgen keine persönlichen Einladungen.

Mitbringen: Notizmaterial, Lehrmittel «Arithmetik und Algebra 2» mit Schlüssel, Aufgaben- und Theorieblätter, Testatheftchen

## Vorbereitungssitzung der Gruppenleiter

für Kursteil 2 vom 17./18. August:

Samstag, den 23. Juni 1979 um 13.30 Uhr im Lehrerzimmer des Quaderschulhauses in Chur.

# Bündner Kurse

#### Kurs 50:

## Maske - Körper - Ausdruck

#### Leiter

Hans Hartmann, Direktor des Bündner Kunstmuseums, Postplatz, 7000 Chur mit Studenten des Zeichenlehrerseminars Basel.

#### Zeit:

1 Abend und 1 Mittwochnachmittag (26./27. Juni)

#### Ort

Chur, Kunstmuseum

### Programm

Museumsdidaktik

Das Kursprogramm steht im Zusammenhang mit der gleichzeitig stattfindenden Ausstellung «Afrikanische Kunst» im Bündner Kunstmuseum.

#### 1. Teil:

Lektion mit Schülern der Mittelstufe (Gesichtsmaske)

#### 2. Teil:

Historischer Hintergrund, Ethnologische, soziologische und psychologische Aspekte

#### 3. Teil:

Maske und Ausdruck: Herstellung und Anwendung durch die Kursteilnehmer.

## Kursgeld

Fr. 15.-

### Kursträger

Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

# Kurs 51: «Gesundheit ist lernbar»

#### Leiter

Peter Luginbühl, Leiter der Vorsorgestelle Graubünden, Loestrasse 60, 7000 Chur

#### Zeit

2 Tage (9. und 10. Juli)

#### Ort

Samedan

### Programm

- Geistige, k\u00f6rperliche und soziale Gesundheit als Grundlagen des Lebens. Was kann die Schule zu deren F\u00f6rderung beitragen?
- Wissen Erleben Verhaltensveränderung
- Neue Lebensgewohnheiten und Handlungsweisen als Ersatz für den Drohfinger. Wie bewältigen Lehrer und Schüler die Konflikte?

Praktischen Beispielen und der Diskussion wird viel Zeit eingeräumt.

Gesundheit ist nicht nur das Freisein von Krankheit. Sie ist auch die Fähigkeit des Menschen, direkt durch gesundheitsfördernde Massnahmen und indirekt durch die Befriedigung der eigenen Bedürfnisse und Interessen die Entstehung von Krankheiten zu verhindern.

Gesundheitserziehung zielt nicht auf ein Verhalten nach freudloser

Selbstbeschränkung und Selbstkasteiung. Sie will bewusstmachen, dass Krankheit nicht eine höhere Gewalt ist, der wir ohnmächtig ausgeliefert sind, sondern dass wir für unsere Gesundheit weitgehend selbst verantwortlich sind.

Kursgeld Fr. 20.—

Kursträger Erziehungsdepartement Graubünden

## Kurs 52: Sommertouren

Leiter

Matheus Bühler, Primarlehrer, Austrasse 28, 7000 Chur

Zeit

6 Tage (9. bis 14. Juli)

Ort

Vereina-, Flüela-, Grialetsch- und Keschgebiet

Programm

Montag

Kursbeginn in Davos-Dorf. Fahrt mit PW bis Flüela/Tschuggen. Über Isenfürggli nach Vereina (Berghaus)

Dienstag

Rundtour Jöriseen - Jöriflesspass - Alp-Fless Dadaint - Flesspass - Vereina

Mittwoch

Über Jöriflüelafurgga - Flüelapass - Schwarzhornfurgga -(Schwarzhorn) - Grialetschhütte SAC (ev. durchs V. Grialetsch) Donnerstag

Scalettapass - (Scalettahorn) - Val Functauna - Val da Tschüvel -

Keschhütte SAC

Freitag

Piz Kesch und zurück zur Hütte Samstag

Val da Tschüvel - Val Sartiv - Sertigpass - Davos Sertig. Fahrt nach Davos.

Ausbildung der Teilnehmer zu Leitern von Schulwanderungen in den Bergen (Theorie und Praxis) Täglich 4 bis 8 Stunden Wanderzeit

Kursgeld

Fr. 100.—

Kursträger

Lehrerturnverein Graubünden

# Kurs 58: Metallbearbeitung (3. Teil)

Leiter

Marco Valsecchi, 7431 Flerden

Zeit

5 Tage (30. Juli bis 30. August)

Ort

Poschiavo

Programm

Montag: Repetition des Kursinhaltes der vorangegangen zwei Kurse.

Dienstag bis Freitag: Wärmen, biegen, schweissen

Schmieden: Kleine Beschläge, Gitter usw. Anwendung verschiedener Techniken.

Kleine Einführung in die Schmiedelehre.

Voraussetzung zum Besuch dieses Kurses sind die wichtigsten Grundlagen der Metallbearbeitung.

Kursgeld

Fr. 60.-

Kursträger

Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

# Kurs 59: Heimatkundliche Wanderung

Leiter

Toni Michel, Schwanengasse 9, 7000 Chur

Zeit

1 Sonntag (26. August)

Ort

Mittelbünden

Programm

Höhenwanderung von Lenz nach Alvaneu. Heimatkundliche Orientierungen und Beispiele von geeigneten Schüleraufträgen.

Kursgeld

Fr. 5.-

Kursträger

Bündner Verein für Handarbeit und Unterrichtsgestaltung

## 2. Bündner Sommerkurswoche

vom 13. bis 17. August 1979 im Lehrerseminar in Chur.

Auswärtige Teilnehmer haben Gelegenheit für Fr. 5.— pro Tag im Konvikt der Bündner Kantonsschule zu übernachten. Wer dieses Angebot nutzen will, notiert auf der Anmeldung «Zimmer im Konvikt».

Arbeitszeiten: 08.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 16.30 Uhr.

## Kurs 53:

Erarbeiten eines Jahresplanes für das Turnen auf der Unterstufe und polysportive Woche

(5. Kurs der Jahresfolge «Körpererziehung» in der 1. und 2. Klasse)

Leiter

Peter Egger, Turnlehrer, Deutsche Strasse 27, 7000 Chur 5 und Fritz Künzler, Turnlehrer, Austrasse 42, 7000 Chur.

Zeit

5 Tage (13. bis 17. August)

Ort

Chur, Lehrerseminar

Programm

Praktisches Durcharbeiten eines Jahresprogrammes für die Unterstufe zu den Themen: laufen, werfen, springen, spielen.

Dazu wird den Teilnehmern ein persönliches Auswahlprogramm geboten: Tennis, Schwimmen, Badminton, OL, Spiele (bitte auf der Anmeldekarte die Wünsche notieren).

Kursgeld

Fr. 30.-

Kursträger

Schulturnkommission Graubünden

## Kurs 54:

Einführung in die neuen Zürcher Lehrmittel «Wege zur Mathematik 1 – 4»

Leiter

Prof. Dr. A. Kriszten, Projektleiter, Pestalozzianum, Beckenhofstr.

31, 8035 Zürich, in Zusammenarbeit mit Zürcher und Bündner Lehrkräften.

Zeit

5 Tage (13. bis 17. August)

Ort

Chur, Lehrerseminar

Programm

Kurs a:

Grundkurs mit einer Einführung in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik 1», für Lehrkräfte, die eine 1. Klasse übernehmen.

Kurs b:

Einführung in das Lehrmittel «Wege zur Mathematik 2» für Lehrkräfte, die eine 2. Klasse übernehmen. Dauer: 2 Tage (13. und 14. August).

Voraussetzung ist der Besuch eines Grundkurses.

Kurs c:

Grundkurs mit einer Einführung in die Lehrmittel «Wege zur Mathematik 3 und 4» für Lehrkräfte, die eine 3. oder 4. Klasse übernehmen.

Bitte auf der Anmeldung notieren, ob Kurs a, b oder c besucht wird.

Kursgeld Fr. 30.—

*Kursträger* Erziehungsdepartement Graubünden

## Kurs 55:

Vom Erlebnis zum sprachlichen Ausdruck (3./4. Klasse)

(4. Kurs der Jahresfolge «Muttersprache» in der 3./4. Klasse) Leiterin

Elly Glinz, Buckstrasse 29, 8820 Wädenswil

Zeit

5 Tage (13. bis 17. August 1979)

Ort

Chur, Lehrerseminar

Programm

Motivationen zum sprachlichen Gestalten in der Schule ergeben sich oft aus den Erlebnissen der Kinder. Welche Wege führen nun vom Erlebnis zum sprachlichen Gestalten? Ist die Frage auch umgekehrt zu stellen: Welche Wege führen in der Schule vom sprachlich bereits Gestalteten also von einem Text - zum Erlebnis? An konkreten Beispielen soll gezeigt werden, wie Kinder vom Erlebnis zum sprachlichen Ausdruck kommen können und wie umgekehrt das Umgehen mit Texten zu Erlebnissen führen kann.

Kursgeld

Fr. 30.-

*Kursträger* Erziehungsdepartement Graubünden

## Kurs 56: Einführung in das Berufswahl-Lehrmittel

(3. Kurs in der Jahresfolge «Berufskunde» in der Real- und Sekundarschule)

Leiter

Werner Eichenberger, Sekundarlehrer, Bahnhofstrasse, 7299 Furna-Station Martin Vinzens, Werklehrer, Arosastrasse 17, 7000 Chur Erwin Egloff, Autor des Lehrmittels, 5430 Wettingen (2 Tage)

Zeit

5 Tage (13. bis 17. August)

Ort

Chur, Lehrerseminar

Programm

Das neue Lehrmittel ermöglicht eine systematische Berufswahlvorbereitung in zwei Richtungen: Hilfe zur Persönlichkeitsbildung und exemplarische Hinführung zur Berufswelt.

Die Teilnehmer sollen mit dem neuen Lehrmittel vertraut und befähigt werden, ihren Schülern wesentliche Impulse zur Laufbahngestaltung zu geben.

Kursgeld Fr. 30.—

Kursträger Erziehungsdepartement Graubünden

## Kurs 57: Stricken

Leiterin

Claire Stutz, Modeabteilung der Schaffhauser Wolle, Hardturmstrasse 127, 8005 Zürich

Zeit

4 Tage (13. bis 16. August)

Ort

Chur, Lehrerseminar

Programm

Ausarbeiten eines neuen Modells (Pullover, Gilets...)
Orientierung über die neue Wintermode 1979/80.
Neue Strickmuster.

Kursgeld Fr. 30.—

Kursträger

Verband der Bündner Arbeitslehrerinnen

## Voranzeige

Für die Monate September bis Dezember 1979 sind de Kurskommission folgende Kurswünsche zugestellt worden:

gondo maromano	no Edge	tont moraem			
Kurs	Stufe	Kursort	Kurs	Stufe	Kursort
Sprachbuch			Das Orff		
Krokofant	U	Prättigau	Instrumentarium	M/O	Chur
Zeichnen	U	Oberland	Weben mit einfachen		
Buchhaltung	0	Chur	Hilfsmitteln	AL	Chur
Die Werkwoche	0	Herrschaft	Mehrfarbiger Scha-		
Kinder lernen			blonendruck	AL	Chur
Bücher lieben	Alle	Oberengadin	Tonvögel	KG	Chur
Hellraumprojektor	M	Herrschaft	Verkehrserziehung		
Zeichnen	M	Herrschaft	im Kindergarten	KG	Chur
Peddigrohr-			Max Gubler	Alle	Zürich
rohrflechten	M/O	Unterengadin	Werken mit Holz	0	Chur
Lebenskunde als			Rhythmik	KG/U	Chur
Unterrichts-			Haltungs-		
prinzip	M/O	Chur	erziehung	Alle	Chur
Werken mit Ton	U/M/O	Oberland	Klassenlager	M/O	Tavetsch
Weitere Wünsche Seite 16 noch bis			nprogramm könn erden.	en mit	dem Talon

# Ausserkantonale Kurse

## Kaderkurse der Region Ost

#### Kurs 1:

### Lernen von Erwachsenen

4 Halbtage im Oktober in Zürich Leitung: Ivo Nezel

### Kurs 6:

## Mehr Sicherheit in der Gesprächsführung

5 Tage im Oktober in St. Moritz Leitung: H. U. Amberg, W. Canziani

### Kurs 7:

## Möglichkeiten der themenzentrierten Interaktion (TZ) in der Lehrerfortbildung

5 Tage im Oktober in Wislikofen

## Kurs 10: Deutsch

10a: 6. bis 11. August 10b: 8. bis 13. Oktober

Anmeldungen bis Ende Juni an Toni Michel, ED, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur.

Hier sind auch Detailprogramme erhältlich

# Lehrerfortbildung TG

In folenden Kursen werden einigen Bündner Lehrkräften Plätze angeboten:

## 9 Schülerbeurteilung und individuelle Hilfe

#### Kursleiter

Ursula Germann, Seminarlehre-

rin, Sargans; Klaus Lüthi, Schulinspektor, Pfyn

#### Zeit

4 Tage (6. bis 9. August)

#### Ort

Försterschue Maienfeld

## Programm

Referate, Diskussionen, Übungen; Beobachtungen an und mit Kindern,

Wege zur Erfassung und Beurteilung von Schülern.

Differenzierte Betrachtung von Leistungsproblemen, Verhaltensstörungen und anderen Auffälligkeiten.

Probleme der Notengebung, des Elterngesprächs, der Promotion und Relegation, des Sekundarschulübertritts usw.

Offen für Lehrer aller Stufen

## 23 Das Buch im Unterricht

Die zentrale Schulbibliothek als Unterrichtsinstrument für selbständiges Arbeiten.

#### Leiter

Zeno Zürcher, Wabern; Mitarbeiter: Arthur Gloor, Bern

#### Zeit

15. bis 20. Oktober

#### Ort

im Thurgau

## Programm

Das Ziel: Der Lehrer ist in der Lage, die Arbeitsbücherei in seinem Unterricht nicht nur als gelegentliches Hilfsmittel, sondern als Instrument für aktive und selbständige Schüler-Arbeit einzusetzen.

Der Weg: Referate, Schülerdemonstrationen, Diskussionen und vor allem eigenes Tun.

Themen: «Lehren wie man lernt». Eine Herausforderung an die Schule.

Lehrpläne und Organisationsformen der Schule als Hemmschuh oder Förderer im Bereich des «aktiven Lernens».

Die Sonderstellung des «gedruckten Wortes» im Medienbereich. Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes im Unterricht. Voraussetzungen und die «handwerkliche» Basis für einen fruchtbaren Einsatz des Buches im Unterricht für die verschiedenen Schulstufen.

Vom einfachen Nachschlage-Quiz zum anspruchsvollen Projekt.

Organisation eines Bibliothek-Kunde-Unterrichts

Prinzipien beim Aufbau einer Arbeitsbücherei.

Der Kurs richtet sich an Mittelund Oberstufenlehrer

## 26 Filmmethodik

Leiter

Gottfried Grimm, Seminarlehrer, Landschlacht

Zeit

9./10. August

Ort

Seminar Kreuzlingen

Programm

Der Kurs soll mit Kurzfilm und AV-Kleinmedien vertraut machen. Er will helfen, ihre Wirkungsweise zu erkennen um sie richtig einzusetzen. Es sollen verschiedene Verwendungsarten aufgezeigt und erprobt werden. Themen: Vorstellung einer Auswahl von Kurzfilmen, Diareihen und Tonbildern aus dem Bereich Lebenskunde

Wirkungsweise auf die Zuschauer

Grundbegriffe der Filmkunde verschiedene Formen des Filmgesprächs

schöpferische Verarbeitungsformen

Übungen: der Kursteilnehmer setzt sich selbständig mit Medien auseinander und erprobt ihren praktischen Einsatz

Der Kurs richtet sich an Oberstufen- und Berufsschullehrer

## Anmeldungen:

raschmöglichst an Frau A. Anderhub, Erlenstrasse 2, 8280 Kreuzlingen.

## Der Wald — ein naturnaher Lebensraum

Leitung

H.C. Salzmann, E. Zimmerli

Zeit

9. bis 14. Juli 1979 (Montag bis Samstag) (1. Kurs)

16. bis 21. Juli 1979 (Montag bis Samstag ) (2. Kurs)

Ort

SZU Zofingen

Programm

Montag:

Wälder der Erde – Wald in der Schweiz Dienstag:

Waldwirtschaft gestern und heute

Mittwoch:

Die Tiere des Waldes

Donnerstag:

Die Pflanzen des Waldes

Freitag:

Ökologische Zusammenhänge im Wald

Samstag:

Wald und Naturschutz

Referenten/Mitwirkende:

Regula Kyburz-Graber, Biologin/Mittelschullehrerin, Illnau/-Zürich

August Studer, Kantonsoberförster, Aarau (1. Kurs)

und weitere Vertreter des Aarg. Forstdienstes

Hans C. Salzmann, Biloge, SZU Jörg Weber, Lehrer, SZU

Ernst Zimmerli, Bezirkslehrer/-Biologe, SZU

Unterlagen und Anmeldung bei: SZU Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, Tel. 062/51 58 55

# Schaffung naturnaher Biotope

Leitung

Ernst Zimmerli, SZU

Zeit

8. August 1979 Mittwoch

9. August 1979 Donnerstag je 1 Tag mit gleichem Programm

Ort

SZU, Zofingen, Rebbergstrasse (ob Bezirksschulhaus)

Programm 09.00 Uhr

Begrüssung, Organisatorisches

09.15 Uhr

Wir schaffen einen Biotop

(Ziele: Standort, Erwerb, Inventar; Projektierung, Realisierung/-Gestaltung, Betreuung, Schutz)
Referat E. Zimmerli

10.00 Uhr

Diskussion, Organisation Gruppenarbeit, Hinweise auf einschlägige Literatur

10.30 Uhr

Gruppenarbeit: Wir planen einen Biotop (Entwerfen eines Gestaltungsplanes für einen konkreten Modellfall)

12.30 bis 14.00 Uhr Mittagspause

14.00 Uhr

Berichte der Gruppensprecher, Diskussion

16.00 Uhr

Exkursion in die Umgebung von Zofingen, Besichtigung von Biotopen

ca. 18.00 Uhr Schluss des Kurses

Unterlagen und Anmeldung: SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen

## Schutz der Waldameisen

(Grundkurs)

Leitung

Hans C. Salzmann, Biologe, SZU

Zeit

3. bis 4. August 1979 (Freitag bis Samstag)

Ort

SZU, Zofingen

Programm

1. Tag

09.00 Uhr

Begrüssung

09.15 Uhr

Biologie und Ökologie der Ameisen (Referat)

10.30 Uhr

Aus dem Leben der Ameisen (Film)

11.00 Uhr

Waldameisenarten in der Schweiz und ihre Schutzbedürftigkeit (Referat)

11.45 Uhr

Mittagspause

13.30 Uhr

Ameisen — Rindenläuse — Waldhonig

(Kurzreferat und Film «Honigquellen im Wald»)

14.30 Uhr

Beobachtungen am Ameisenhaufen und im Ameisengebiet (Gruppenarbeiten)

16.30 Uhr

Auswerten der Beobachtungen, Vorstellen der Resultate (Plenum)

18.00 Uhr Schluss

2. Tag

08.00 Uhr

Nestschutz (Film)

08.30 Uhr

Schutz der Waldameisen: Vorstellen der Möglichkeiten und praktische Arbeiten in der Umgebung von Zofingen

11.45 Uhr Mittagspause 13.30 Uhr

Morphologie der Ameisen, typische Merkmale und Unterschiede zu anderen Insekten, Bestimmungsübungen (Mikroskopieren mit der Stereo-Lupe)

16.30 Uhr Schlussdiskussion

17.00 Uhr

Schluss des Kurses

Anmeldung:

SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen

Säugetiere im Mittelland (Biber, Fischotter, Igel, Fuchs....)

Leitung

H.U. Müller, H.C. Salzmann

Zeit

2. Kurs 22. bis 24. August 1979 (Mittwoch bis Freitag)

3. Kurs 1. bis 3. Oktober 1979 (Montag bis Mittwoch)

Ort

SZU, Zofingen

Referenten/Mitwirkende

Hans Ulrich Müller, Biologe, Zürich

Hans C. Salzmann, Biologe, SZU Herbert Schatzmann, Forsting., Zofingen

Alexander Wandeler, Biologe, Bern

Vertreter der Jägerschaft

Detailprogramme und Anmeldeformulare:

SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen, Tel. 062/51 58 55

## «Jeux-dramatiques»

Die «Jeux-dramatiques» sind ein Weg, die eigene Erlebnisfähigkeit, Phantasie und schöpferische Ausdruckskraft zu entdekken.

Im Mittelpunkt der Grundkurse stehen die nonverbalen Ausdrucksformen durch Mimik, Gestik und Bewegung. Wir spielen zu Musik und Literatur oder auch spontan Erlebtes.

Die «Jeux» geben nicht nur Ideen für den Aufbau von Spontantheater, sondern auch für die Gestaltung des allgemeinen Unterrichtes in der Schule.

Als Voraussetzung für den Grundkurs genügt die Bereitschaft, sich ganzheitlich erleben und etwas Neues lernen zu wollen.

Der Fortsetzungskurs ist gedacht für Leute, die bereits einen Grundkurs besucht haben. Je nach Interesse der Teilnehmer möchte ich entweder Gewicht auf Körperbewegung und Tanzimprovisationen oder auf Gestaltung und Improvisation von Sprache und Texten legen. Daneben soll aber auch viel Zeit zum freien Gestalten durch die Teilnehmer bleiben.

### Grundkurs

16. Juli bis 21. Juli 1979, Ferienheim, 6165 Luthernbad/LU

Fortsetzungskurs

8. bis 13. Oktober 1979, Ferienheim der Stadt Luzern, 6386 Oberrickenbach/NW Leitung und Anmeldung Theres Erni, Haldenrain 4, 6006 Luzern, Tel. 041/31 22 42/Haener

## Individualisierende Schule

## **Eine Arbeitstagung**

Samstag, Sonntag, 8./9. September 1979

Samstag, 8. September 1979 14.30 Uhr Begrüssung

14.45 Uhr

Vom pädagogischen Sinn der Individualiserung

Marcel Müller-Wieland, Zürich

15.45 Uhr

Wege der Individualiserung in der heutigen Schule Hans Philipp, Wetzikon

16.30 Uhr Pause

17.00 Uhr

Gespräche in Gruppen

- Zur Kritik der Schulsektion
- Individualisierende Erfassung und F\u00f6rderung der Sch\u00fclerleistung
- Das Gespräch mit den Eltern

18.30 Uhr

Abendessen für Angemeldete

20.00 Uhr

Individualisierung und Gemeinschaftsbildung. Integrale Volksschule

Film

Referat

Aussprache

Sonntag, 9. September 1979 09.00 Uhr Beispiel der Individualiserung im Projektunterricht Kurzreferate aus der Praxis

11.00 Uhr

Gespräche zur Methode des individualisierenden Unterrichts

12.30 Uhr

Mittagessen für Angemeldete

14.00 Uhr

Arbeit in Gruppen. Filme.

Perspektiven einer individualisierenden Gemeinschaftsschule

16.00 Uhr Gespräche im Plenum

17.00 Uhr

Schluss der Tagung

Tagungskosten:

ganze Tagung 8./9. September 1979 (ohne Mahlzeiten) Fr. 35.—nur Samstag oder Sonntag (ohne Mahlzeit) Fr. 25.—

Nachtessen Samstag Fr. 15.— Mittagessen Sonntag Fr. 15.—

Unterkunft:

Diakonenhaus St. Stephanus, Rüschlikon

Anmeldungen möglichst bald an: Freie Pädagogische Akademie Dr. A. Scheidegger Kaltackerstrasse 32, 8908 Hedingen

# Energie – ein rein technisches Problem? Keineswegs!

In der Art und Weise, wo und wie ich Energie – körperliche Kraft, intensive Beschäftigung, Geduld,

Hingabe, Schwung, meine Zeit und Fähigkeiten, Essen, Elektrizität, Benzin etc. — gebrauche, entscheide ich über Sinn und Inhalt meines Lebens und des Lebens in der Gesellschaft.

Wir werden in Gesprächen, Spiel und Übungen und mit gestalterischen Mitteln versuchen, den eigenen Energiehaushalt (eigene Energiequellen — Energie von aussen) kennenzulernen und bewusst zu erleben,

neue Energiequellen zu entdekken und auszuschöpfen,

den Umgang mit gewohnter und ungewohnter Energie einzuüben.

Wir möchten den Zusammenhang aufdecken zwischen Energieverbrauch und persönlicher Sinngebung und gesellschaftlicher Zielsetzung.

### Kursdauer

6 Wochen. Für Leute, die nicht solange Urlaub bewilligt bekommen, besteht die Möglichkeit, vier Wochen teilzunehmen.

#### Teilnehmer

Alter ab 20 Jahren. Keine Vorkenntnisse nötig.

Kursbeginn

Montag, 29. Oktober, mit dem Mittagessen

Kursschluss

Freitag, 7. Dezember, ca. 16.00 Uhr

Am 11./12. August 79 laden wir Teilnehmer und Interessenten zu einem vorbereitenden Wochenende ein, an dem Fragen in Bezug auf das Kursprogramm oder auf die Arbeitsweise etc. geklärt werden können.

Und darüber hinaus freuen wir uns einfach, einander kennenzulernen.

#### Kursort

Neukirch an der Thur, Haus für Tagungen und Ferienwochen

Kursunterlagen und Anmeldebogen bei:

Schweizer Jugendakademie, 9400 Rorschacherberg. Tel. 071/42 46 45

# Schweizerische berufsbegleitende Berufswahllehrer-Ausbildung

Kurs IV 1980 bis 1982

Veranstaltet vom Schweizerischen Verband für Berufsberatung in Verbindung mit Kantonalen Erziehungsdirektionen.

## 1. Ziel der Ausbildung

Lehrkräfte der Volksschuloberstufe sollen in berufsbegleitenden Kursen und Praktika die spezifischen Grundlagen und die methodisch-didaktischen Kenntnisse erhalten, damit sie die Berufswahlvorbereitung in Schule durchführen können. Die Rolle des Lehrers als Anreger und Impulsgeber soll vertiefend diskutiert und nach Möglichkeit soll das erworbene Wissen in Verhalten umgesetzt werden. Der Kurs kann auch von Lehrern. die sich mit der Berufswahlvorbereitung an der Oberstufe beschäftigen, besucht werden.

Anmeldungen von Lehrern, die bereits eine Berufswahlschule führen oder innerhalb der Kursdauer übernehmen, werden bevorzugt (siehe auch Abschnitt 6).

## 2. Das Stoffprogramm

- Das Ziel und der Prozess der Berufsfindung (Mittel und Methoden der Förderung der Berufswahlreife, Gesprächsführung).
- Persönlichkeitsbildung
- Berufskunde (Methodik der Berufsanalyse, berufskundliche Dokumentation und Information, spezielle Berufskunde und Besichtigungen).
- Mensch und Gesellschaft (Einführung in die Sozialpsychologie und Soziologie, volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen, Rechtskunde, Aufgabenbereich der öffentlichen Berufsberatung, der IV-Beratung und gegenseitige Zusammenarbeit).
- Methodik, Didaktik (spezifische Aspekte für den Berufswahlklassenlehrer, Lehr- und Unterichtsmittel im Bereiche der Berufswahlvorbereitung).
- Psychologie (Verhaltensbeobachtung anhand von Arbeitsproben, Charakterkunde, Intelligenz und Begabungen, Entwicklungspsychologie, Neigungs- und Motivationspsychologie, Leistungsund Verhaltensstörungen).

## 3. Dauer, Umfang und Beginn der Ausbildung

Der Kurs dauert zwei Jahre und

umfasst 320 Kursstunden sowie Praktika in der Gesamtdauer von vier Wochen. Der Stoff wird in 8 bis 9 Kurswochen und an 10 bis 15 einzelnen Kursveranstaltungen vermittelt. Die Kursveranstaltungen werden zur Hälfte in der Schulzeit und zur Hälfte während den Schulferien durchgeführt.

Beginn

Montag, 14. Januar 1980

### 4. Aufsichtskommission

Die Aufsichtskommission besteht aus je einem Vertreter von drei Kantonalen Erziehungsdepartementen, einem Vertreter Arbeitsgemeinschaft der der Lehrer Berufswahlklassen an und einem Vertreter der Aufsichtskommission für die berufsbegleitenden Studiengänge und Fortbildungskurse des Schweizerischen Verbandes für Berufsberatung. Als Präsident amtet ein Vertreter der Kantone.

## 5. Vorbildung

Lehrerpatent und in der Regel Praxis an der Volksschuloberstufe.

## 6. Anmeldung

Im Prinzip sind die Anmeldungen durch das zuständige Erziehungsdepartement an das Kurssekretariat zu richten. Anmeldungen können aber auch von lokalen Schulbehörden oder von Privatpersonen eingereicht werden. Kandidaten, die bereits eine Berufswahlschule führen oder innerhalb der Kursdauer übernehmen, werden bevorzugt.

Anmeldeschluss 30. September 1979

Es werden 25 Kursteilnehmer aufgenommen.

## 7. Kurskosten

Die Kursgebühr beträgt bei 25 Absolventen Fr. 2'500.— pro Teilnehmer, ohne Kosten für Unterkunft, Verpflegung am Kursort, Reiseauslagen und Lehrmaterial. Sie wird in zwei Raten von Fr. 1'250.— erhoben. Eine Anpassung an die Teuerung bleibt vorbehalten.

### 8. Kursorte

Verschiedene Erwachsenen-Bildungszentren in der deutschen Schweiz.

## 9. Ausbildungsleiter

Res Marty, Pfäffikon/SZ; dipl. Berufsberater und Leiter der Kantonalen Zentralstelle für Berufsberatung des Kantons Schwyz.

## 10. Kurssekretariat

Franz Bissig, Adjunkt SVB, Zentralsekretariat, Eidmattstrasse 51, (Postfach) 8032 Zürich (Tel. 01 32 55 42)

Kursvorschläge und Anregungen Ich wünsche, dass nächsthin folgender Kurs in das Programmheft aufgenommen wird:
Kurstitel
Kursinhalt
Kursleiterin/Kursleiter
Kursdauer
Kurstermin Kursort
Mein Name mit Adresse
Schulstufe
Bemerkungen